Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau

Die Erforschung unserer Alpenwelt

Am 24./25. August führte die «*Arbeitsgemeinschaft zur geomorphologischen Erforschung Schweizer Alpen*» unter dem Vorsitz von PD Dr. Hans *Annaheim*, Basel, ihre diesjährige *Hauptexkursion* im *Quellgebiet der Muota*, im obern Bisistal, durch. Diese wurde von Dr. Alfred *Bögli*, Lehrer am Seminar Hitzkirch, der selbst eingehende Studien über dieses Gebiet angestellt hat, geleitet und von 13 Teilnehmern, meist Geographen aus der deutschen Schweiz, zu denen sich ein holländischer Fachkollege und einige «Laienforscher» gesellten, besucht. Ausgehend von Dürrenboden wurde das Gebiet der *Glattalp* und *Karrenalp*, ein Ausläufer der «Silbern» nach allen Richtungen durchquert. Die Glattalphütte der Sektion Mythen SAC leistete dabei ausgezeichnete Dienste. Diese abgelegenen Bergtäler sind von herbem Ernst und gehören wohl zu den typischsten Gegenden unseres Landes. Sie bieten dem Naturfreund eine Fülle von landschaftlichen Eindrücken von eigenem Reiz und bedeuten auch namentlich für den Forscher eine wahre Fundgrube. Hier berühren sich *glaciale* Ueberreste mit förmlichen *Karst*gegenden.

Die *Geo-Morphologie* beschäftigt sich mit dem Studium der Formen der Erdoberfläche. Diese Untersuchungen bilden einen Teil der Landschaftsanalyse. Da die Erdoberfläche aber nicht etwas einmalig Gegebenes ist, sondern sich dauernd verändert, ist das eigentliche Ziel der Geo-Morphologie die Erforschung der *Morphogenese*, d. h. die Antwort auf die Frage nach dem «Woher».

Die Arbeit dieser Gemeinschaft von jungen Gelehrten will alle gleichgerichteten Bestrebungen zusammenfassen und koordinieren. Sie beabsichtigt sukzessive die *Publikation von Karten* über bestimmte Gebiete, so Maderanertal, Bisistal, Tavetsch u. a. Besondere Sorgfalt wird dabei auf die Schaffung einer einheitlichen, zweckdienlichen und gemeinverständlichen *Signatur* gelegt.

Es besteht bereits eine nennenswerte *Literatur* über diese Dinge. So finden wir in Heft 3/4 des «*Schweizer Geograph*» 1945 neben einem Aufsatz von Prof. Hans *Boesch*, Zürich, über «Morphologische Karten» einen Auszug aus der Dissertation von Dr. Rudolf *Merian*, Luzern, über «Eine neue geomorphologische Untersuchungs- und Darstellungsmethode am Beispiel des obern Engelberger Tales». Die an Stelle der genannten Zeitschrift erscheinende «*Geographica Helvetica*» bringt sodann in Heft 2, 1946, aus der Feder von Dr. *Annaheim* «Studien zur Morphogene der Südalpen zwischen Gotthard und Alpenrand».

In aller Stille wird so auf freiwilliger Basis eine wichtige und bedeutungsvolle Arbeit im Dienste der Wissenschaft und zum Wohle unserer Heimat geleistet. Den Männern, die sich in uneigennütziger Weise dieser Sache annehmen, gebührt der Dank der Oeffentlichkeit. *M. T.*

Internationale Ausstellung für Städtebau und Wohnkultur, Paris, 1. Mai bis 30. Juni 1947

Diese Ausstellung, welche zuerst für den Sommer 1946 vorgesehen war, dann aber verschoben wurde, wird nunmehr in den Monaten Mai-Juni 1947 stattfinden. Eine offizielle Beteiligung der Schweiz wurde von der Bundesversammlung beschlossen und ein entsprechender Kredit bewilligt. Mit der praktischen Durchführung dieser Beteiligung ist die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung beauftragt, unter der Mitwirkung der einschlägigen Kreise, welche seit Monaten mit den Vorarbeiten für diese Ausstellung beschäftigt sind.

Die Organisationen, Industriefirmen und Unternehmungen, Architektur- und Ingenieur-Büros und Bautechniker, welche für eine Beteiligung in der Schweizer Sektion in Frage kommen, wurden bereits anfangs 1946 durch Mitteilungen in der Fachpresse oder auf dem Zirkularweg auf die Ausstellung aufmerksam gemacht.

Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro und Geschäftsstelle: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

Kurs der VLP. für Gemeindefunktionäre und Beamte über das Thema der Orts- und Regionalplanung

Auf vielseitigen Wunsch hat sich die Vereinigung für Landesplanung dazu entschlossen, einen Kurs für Gemeindefunktionäre und Beamte durchzuführen, der das Thema der Orts- und Regionalplanung behandeln soll. Dieser Kurs ist im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen (Wohlen, Baar, Le Locle und Bad Ragaz) als Vortragszyklus gedacht.

Voraussichtlich wird er zwischen dem 15. bis 18. April in Aarberg, Kt. Bern, abgehalten werden.

Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Theorie der Landes-, Regional- und Ortsplanung wird nur kurz gestreift werden. Es wird vielmehr in verschiedenen Vorträgen von berufenen Referenten auf die rechtliche, organisatorische und materielle Seite der Planung hingewiesen werden. Im praktischen Teil werden ebenfalls Vorträge von ausgewählten Fachreferenten gehalten werden, welche die Gebiete der praktischen Planung, des Verkehrs, der öffentlichen Werke, der Abwasserbeseitigung und der Grün- und Sportanlagen behandeln werden. Es ist vorgesehen am Kursort Besichtigungen vorzunehmen und in eingehenden Aussprachen den Stoff zu verarbeiten. Es wird ferner Gelegenheit geboten sein, in allgemeinen Diskussionen Fragen zu behandeln, die sich bei Planungen stellen und die der Abklärung bedürfen.

Dieser Kurs ist vornehmlich für diejenigen Amtsstellen gedacht, die im Begriffe sind, sich mit Planungen zu befassen oder die in nächster Zeit ernsthaft an das Problem herantreten werden.

Kursgebühren: Für Nichtmitglieder Anmeldung Fr. 50.—, Kursgeld Fr. 150.—, Total Fr. 200.— (inkl. Unterkunft und Verpflegung).

Für Mitglieder: Anmeldung Fr. 40.—, Kursgeld Fr. 140.—, Total Fr. 180.— (inkl. Unterkunft und Verpflegung).

Die Anmeldegebühr ist bis zum Anmeldetermin, 15. Februar 1947 auf das Postcheckkonto der VLP Zürich VIII 6112 einzubezahlen. Interessenten erhalten durch Zentralbüro VLP, Telephon Zürich (051) 24 17 47 Auskunft.

Ehemalige des Fachkurses Baar in Lenzburg

Exkursionen aller Art werden in der Schweiz zu jeder Zeit durchgeführt, Männerchöre, Kunstgesellschaften, Damenkränzchen, Sportvereine, alle streben sie ihren Interessen nach und stöbern fremde oder befreundete Menschen in ihrer stillen Klause auf, nur um ihre Interessen zu befriedigen. So auch wir.

Wer kam eigentlich auf die frohe Idee, die Teilnehmer der Klasse 5 des